So viel Leistung wie möglich, so wenig Betreuung wie nötig – ERP-Software bei Non-Profit-Organisation



DRAHTZUG

drahtzug.ch

In der Schweiz gibt es rund 750 Institutionen für etwa 60'000 Menschen mit Behinderungen. Sie finden dort Arbeit, eine Tagesstruktur, zum Teil auch ein Zuhause und die Möglichkeit, eine Integrationsoder eine berufliche Massnahme zu absolvieren. Eine dieser Non-Profit-Organisationen ist der Verein Werkstätte Drahtzug am Wildbach im Zürcher Riesbach-Quartier, der sich um psychisch beeinträchtigte Personen kümmert. Deren Integration geschieht primär durch eine wertschöpfende Mitarbeit bei einem breiten Angebot von Dienstleistungen in der profitorientierten Wirtschaft.

Die soziale Einrichtung wurde in der grossen Wirtschaftsdepression unter dem Namen "Hülfe für ältere Arbeitsfähige" Ende der 20er Jahre zur Einschulung von arbeitslosen Gipsern gegründet. Im "Verein Werkstätte Drahtzug" hat sie ihre

Die Drahtzug-Verantwortlichen setzen seit 25 Jahren auf ABACUS-Software, die heute sämtliche Prozesse optimal abbildet.

heutige Rechtsform gefunden. Dafür stand der Paradigmenwechsel in der Psychiatrie Ende der 70er Jahre Pate: Dessen Ziel ist es, dass Patienten ausserhalb Kliniken leben und einer eigenen Erwerbstätigkeit nachgehen sollen. Sozialinstitutionen wie Drahtzug helfen bei ihrer sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, verkürzen damit stationäre klinische Behandlungen und tragen dazu bei, Gesundheitskosten und öffentliche Sozialleistungen einzusparen. Sämtliche Arbeitsplätze befinden sich in zeitgemäss umgebauten hellen Fabrikräumen, in denen einst Kupfer für die Herstellung von Draht verarbeitet und bis Ende der 20er Jahre Seide gewebt wurde. Zudem bildet Drahtzug Berufsleute aus und offeriert mehrere Atelier- und 28 betreute Wohnplätze.

Dienstleistungen und manuelle Arbeiten im Fokus

Heute zählt Drahtzug rund 300 Mitarbeitende. Sie sind IV-Bezüger und nach dem Motto "so viel Leistung wie möglich, bei so wenig Betreuung wie nötig" beschäftigt. Die meisten arbeiten Teilzeit und finden hier eine Daueranstellung. Sie werden im Produktionsbetrieb von einem 50-köpfigen Fachteam betreut, das aus Verkaufsberatern, Spezialisten und Handwerkern mit Zusatzausbildung besteht. Über ein Dutzend Branchen werden in Spartenorganisationen von einfachen manuellen Arbeiten bis hin zu komplexen Aufgaben in den Bereichen Briefversand, Verpackung und Schrumpfung, Montage, Ausrüstung sowie Textilarbeiten abgedeckt. Es geht dabei nicht nur um manuelle Arbeiten. Denn auch Dienstleistungen in den Bereichen Logistik mit Warenlager

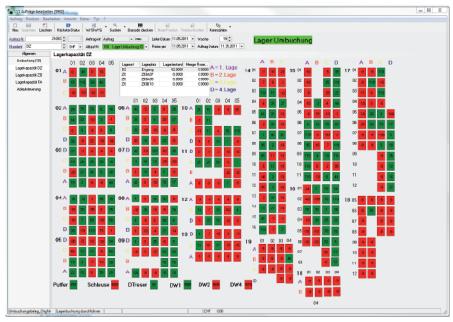
und -lieferung, Office wie etwa mit dem Führen von Buchhaltungen sowie Landschaftspflege stehen im Angebot. Die Aufträge erfahren ein professionelles Qualitätssicherungsmanagement, so dass sie termingerecht und zu marktüblichen Preisen erledigt werden. Auftraggeber sind nebst KMU auch Grossunternehmen, Gesundheitsbetriebe und übrige Non-Profit-Organisationen, wobei etwa die Migros, Alpiq, Coop und Swiss zur Kundschaft zählen. Seit 15 Jahren verzeichnet die Institution Auslastungen von 100 Prozent. 2010 wurde ein Umsatz von rund 1,6 Millionen Franken realisiert.

Im Mikrokosmos spiegelt sich das Ganze

Seit das Vorgängersystem in der Informatik vor 25 Jahren ersetzt werden musste, ist die Ostschweizer ERP-Software beim Drahtzug im Einsatz. Ziel war es, dass jeder einzelne Prozess durch Standard-IT-Lösungen unterstützt werden sollte. Da beim Drahtzug so viele Branchenaktivitäten abgedeckt werden, ist inzwischen ein solches ERP-Sys-

Drehscheibe für sämtliche Drahtzug-Leistungen ist das PPS.

tem in Betrieb, wie es ansonsten nur grössere Unternehmen kennen: Neben den Standardfunktionen verfügt Drahtzug zudem über eine breite Palette an Zusatzmodulen wie etwa Business Intelligence für die Budgetierung, einen E-Shop-, ein E-Banking, ein ausgeklügeltes Service- und Vertragsmanagement (SVM) und seit kurzem auch über ein Software-as-a-Service-Angebot für externe Buchhaltungskunden. Das hier eingesetzte System gilt landesweit als eines der fortschrittlichsten und umfassendsten von ABACUS, denn die Drahtzug-Mitarbeitenden sollten ihre Arbeit möglichst mit den modernsten und effizientesten Werkzeugen verrichten können. Mit dem ABACUS-ERP habe man das optimale Instrument gefunden, so der Drahtzug-Leiter Fabio Gossweiler, um sich rasch an die wechselnden Bedürfnisse der Kunden anzupassen.



Lagerbelegung wird direkt in der Auftragserfassung visualisiert.

Die Lagerbewirtschaftung etwa erfolgt vollständig mit Unterstützung der ABACUS-Software. Highlight ist dabei die Lagerplatzverwaltung. Dank der IT-gestützten und mit Barcode-Scanning überwachten Lagerverwaltung ist Drahtzug in der Lage, Waren professionell einzulagern und zu verwalten: Damit jeder freie Platz für das Kundenmaterial voll ausgenutzt werden kann, lässt sich im Lager alles "chaotisch einlagern", sprich, alles wird dort abgestellt, wo es gerade Platz hat. Selbst die disparatesten Objekte können blitzschnell gefunden werden, da ihr Lagerort auf der im Maskendesign erstellten Übersicht sofort ersichtlich ist.

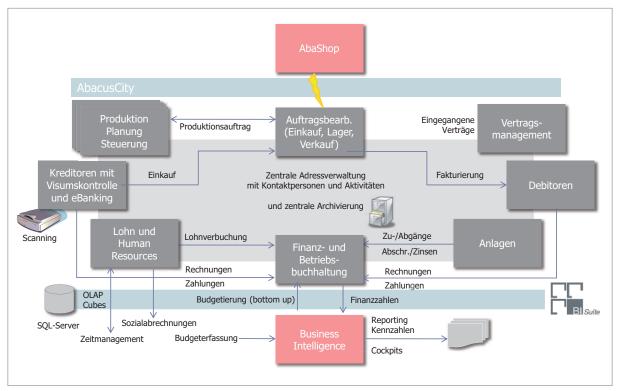
Im Service-Modul werden sämtliche Verträge mit den Lieferanten, den Vermietern der Wohngruppen oder für die Maschinenwartungen

Das hier eingesetzte System gilt landesweit als eines der fortschrittlichsten und umfassendsten von ABACUS.

als so genannte Kreditorenverträge verwaltet. Dabei ist eine Alert-Funktion integriert, die Verträge bezüglich internen Zuständigkeiten und Budgetierungen der Vertragszahlungen anhand von Reports für jede Kostenstelle und pro Monat kontrollieren lassen, so dass minu-

tiös alle vertraglichen Verpflichtungen eingehalten und erwartete Zahlungsströme geplant werden können.

Drehscheibe für sämtliche Drahtzug-Leistungen ist das PPS, da die Institution für ihre Kunden sämtliche Services von der Produktion und Logistik über die Auftragsbearbeitung bis hin zur Fakturierung und Führen der Fibu übernimmt: Pro Kunde wird ein individuell konfiguriertes PPS in einem eigenen Mandanten eingesetzt. Mit besonderen Integrationswerkzeugen werden die Daten zusammengefasst und mit der zentralen Auftragsbearbeitung sowie dem Lager verknüpft.



Systemübersicht

Die Archivierung und Dossierverwaltung werden zur Ablage von Lieferantenrechnungen und zur Führung des HR-Dossiers verwendet. Daneben sind digitale Unterschriften ebenso im Gebrauch wie Versionen zum Führen von Buchhaltungen via Internet. Selbstredend werden auch elektronische Läden für die eigenen Angebote wie etwa für handgefertigte Glückwunschkarten mit Hilfe von Aba-Shop betrieben.

Alle Anforderungen konnten und können mit ABACUS gelöst werden.

Aussicht und Fazit

Angesichts der umfassenden Nutzung der ABACUS ERP-Module stellt Drahtzug-Leiter Fabio Gossweiler fest, dass es sich wohl bei dieser Lösung um eine Totalimplementierung der Business Software auf mikrokosmischer Stufe handle. Darin, so Gossweiler, spiegle sich alles, was seine Institution benötige. Rund die Hälfte der vor 25 Jahren von ABACUS implementierten Funktionen würden noch heute gebraucht und funktionierten tadellos, sagt Gossweiler anerkennend. Alle Anforderungen konnten und können mit ABACUS gelöst werden.

Nach der Einrichtung der Version 2011 steht für das laufende Jahr ein weiteres grosses Update an: Projektiert sind eine Klientenverwaltung und -administration sowie zur Erfassung der Kennzahlen und Abschlüsse der Treuhandkunden die Installation von AbaVision im Rahmen der Treuhandlösung.

Die Softwareherstellerin habe in all diesen Jahren bewiesen, so Gossweiler, dass sie die zentrale Frage nach Kontinuität zuverlässig garantieren könne. Last but not least, sagt er, schlage auch die ABACUS-Partnerin BEWIDA in dieselbe Kerbe: Sie ist bei der Implementierung der umfassenden Softwarelösung seit über 20 Jahren eine zuverlässige Partnerin.

Eingesetzte Software bei Drahtzug

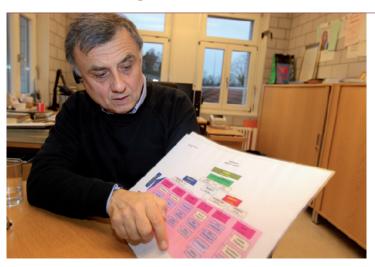
ABACUS-Software

71571005 501111110	
Auftragsbearbeitung	24 Benutzer
PPS	6 Benutzer
Service- und Vertragsmanagement	1 Benutzer
Adressmanagement	12 Benutzer
E-Business AbaShop	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	12 Benutzer
Kredi-Visumsbenutzer	20 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
Finanzbuchhaltung	12 Benutzer
Electronic Banking	8 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 500 Mitarbeiter	12 Benutzer
Human Resources bis 500 Mitarbeiter	14 Benutzer
Archivierung	4 Benutzer
Scanning	12 Benutzer
AbaView Report Writer	20 Benutzer

BI-Software

BIC Business Intelligence Suite Deltamaster

Seit 25 Jahren erfolgreich mit ABACUS



Pages im Gespräch mit Fabio Gossweiler, Geschäftsleiter und IT-Verantwortlicher, über seine langjährigen Erfahrungen mit IT/BWL- und Sozial-Projekten.

Pages: Wie sind Sie als Sozialarbeiter und Chef einer sozialen Unternehmung auf die IT gekommen?

Fabio Gossweiler: Zum ersten Mal habe ich die EDV-Welt in Form eines Lochkartensystems während meiner Lehre als Maschinenschlosser bei der früheren Maschinenfabrik Oerlikon kennengelernt. Als mich vermehrt soziale Fragen interessiert haben, besuchte ich die Schule für Soziale Arbeit in Zürich. Auf die richtigen Fragestellungen haben mich schliesslich die Vorlesungen über Operations Research und elektronische Datenverarbeitung des späteren Zürcher Regierungsrats Hans Künzi gebracht, die ich während des Studiums begeistert belegt habe.

Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem ABACUS-Umfeld?

Als vor 25 Jahren das bestehende System 3 von IBM überfällig wurde, berichtete unser Gewährsmann von der KPMG-Revisionsstelle von einem tauglichen PC-Programm aus St. Gallen. Seitdem sind wir erfolgreich daran, jeden Prozess mit Hilfe der IT zu unterstützen.

Inzwischen bietet Drahtzug selbst Buchhaltung für Dritte an

Ja, aus strategischen Gründen wurde kürzlich die Drahtzug-Buchhaltung organisatorisch mit den Kundenbuchhaltungen in einer Sparte zusammengelegt. Mittlerweile erledigt die Sparte Office die Buchhaltung für mehrere Betriebe aus dem sozialen Umfeld und kann zudem jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten.

Letzteres dürfte Ihnen eine besondere Genugtuung verschaffen?

Ja, seit zehn Jahren bilden wir auch Lehrlinge aus. Bei uns ist eine intensivere Begleitung möglich als in den meisten anderen Firmen. Wir bieten Berufslehren in den Bereichen Logistik, Kaufmann/Kauffrau und Betriebsunterhalt an. Bis heute haben hier 24 Lernende ihren Abschluss gemacht.

Was hat Sie in Ihrer Karriere besonders geärgert?

Bisher bin ich mit meinem Anliegen gescheitert, dass die im nationalen Branchenverband INSOS organisierten sozialen Einrichtungen auf eine Branchenlösung setzen. Praktisch alle der knapp 750 Institutionen wollen weiterhin ihr eigenes Süppchen kochen.

Nach 30 Jahren Drahtzug gehen Sie nächsten Herbst in die vorzeitige Pension, was planen Sie?

Vielleicht gelingt es mir in den nächsten paar Jahren graduell in den definitiven Ruhestand überzutreten. Verhandlungen laufen darüber, dass ich die europäische Vernetzung für unseren Branchenverband sowie die IT im Drahtzug weiterhin pflegen werde.

Herr Gossweiler, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.



Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Bewida AG

Andreas Bierbaum Industriestrasse 44 CH-8152 Glattbrugg Telefon +41 44 874 44 00 andreas.bierbaum@bewida.ch www.bewida.ch